Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **19 (1993)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUFRUF

an unsere LeserInnen: Leider wurde die EMI Nr.7/93 teilweise falsch geheftet, so dass einige Seiten doppelt waren, andere fehlten. Wer ein mangelhaftes Exemplar erhalten hat, kann beim Sekretariat (Annina Jegher, Tel. 031/ 331 42 70) Ersatz anfordern. Wir entschuldigen uns!

IMPRESSUM

EMANZIPATION NR. 9/93
POSTADRESSE: EMANZIPATION
POSTFACH 168, 3000 BERN 22
POSTCHECKKONTO 40-31468-0
AUFLAGE: 2500 EXEMPLARE
ERSCHEINT 10MAL JÄHRLICH
ADMINISTRATION
FÜR WERBUNG, INSERATE UND VERANSTALTUNGSHINWEISE
ANNINA JEGHER, TEL. 031/ 331 42 70
REDAKTIONS-KOORDINATION
CLAUDIA BOSSHARDT, ALL-SCHWILERSTR. 94, 4055 BASEL, TEL. 061/ 301 81 31
REDAKTION
FRANZISKA BAETCKE, CLAUDIA BOSSHARDT, ERIKA BRUGGER, DAGMAR WALSER, SUSANNE WENGER
MITARBEITERINNEN
BARBARA AMSTUTZ-BACHMANN, MONIKA BOSS, CAROLINE BÜHLER, GABI EINSELE, ANNETTE HUG, ESTHER LEHNER, REGULA LUDI, GISELA LUGINBÜHL, GABI MÄCHLER, KATKA RÄBER-SCHNEIDER, IRENE RIETMANN, MARIANNE RYCHNER, LISA SCHMUCKLI, ALEXANDRA STÄHELI, LILIANE STUDER
GESTALTUNG
SIMONE BOHREN, FRANZISKA HOHL, RUTH WIDMER
TITELBLATT
FRANZISKA HOHL
ABOVERWALTUNG UND BUCHHALTUNG
ICA DUURSEMA
SATZ
GRAFIK&SATZLADEN, BASEL
DRUCK
FOTODIREKT ROPRESS ZÜRICH
REDAKTIONSSCHLUSS
NR. 10/93: 30. OKTOBER 93
EINSENDESCHLUSS
FÜR VERANSTALTUNGEN UND INSERATE
NR. 10/93: 4. NOVEMBER 93

EDITORIAL

Es gibt doch diesen etwas platten Witz, in dem ein Kind der Mutter ausrichtet, "du, es war eine alte Frau hier für dich, aber ich habe den Namen vergessen", und auf die Frage der Mutter, wie alt denn jene Frau sei, antwortet: "etwa so wie du". Dabei spielt es keine Rolle, ob die Mutter nun dreissig oder fünfzig ist – aus der Perspektive des Kindes scheint sie "alt".
Ich bin jetzt 28, und noch vor nicht allzu langer Zeit war für mich "alt" in typisch jugendlicher Arroganz irgendwas Verschwommenes, das dann mal nach dreissig beginnt und nicht unbedingt erstrebenswert ist. Ich assoziierte es mit erwachsen, gleichmässig, ernst und dergleichen mehr.
Die Wende in meinem Denken kam vielleicht beim ersten bewussten Wahrnehmen der eigenen Fältchen und der Einsicht, dass für mich "das Alter" nach meiner Definition ja bald beginnen würde. Doch statt dem "dann geht es nur noch bergab"-Denken haben sich bunte Perspektiven aufgetan, und mittlerweile bin ich richtig gespannt darauf, meine eigene "Reife" zu erleben. Diese Wende hat auch mit einer neun Jahre älteren Freundin zu tun: Ihr Bild ist mir sehr präsent, wie sie sich mit ihrer ganzen weiblichen Energie streckt und reckt und den Lebensabschnitt, in dem sie steckt, so beschreibt: "Ah, das ist doch die tollste Zeit im Leben: Du hast die ganzen "Krämpfe" und persönlichen Auseinandersetzungen im Wesentlichen bereits geführt, weisst langsam, woran du mit dir selber bist, kannst es nun geniessen. Und jene Zeit, wo das Altern des Körpers dich behindert, hat noch nicht begonnen – ha! es könnte nicht toller sein!" Was Wunder, wenn ich vor Neid erblasste und plötzlich ungeheuer neugierig darauf wurde, wie es denn nun wirklich ist, älter zu werden.
Von da an spitzte ich stets aufmerksam die Ohren, wenn Frauen, die älter sind als ich, von ihrer Lebensrealität erzählten. Und so entstand schliesslich im Gespräch mit Susanne Bertschi die Idee, eine EMI-Gesprächsrunde zum Thema zu organisieren. Das Ergebnis ist auf den Seiten 4 bis 12 dieses Heftes nachzulesen.
Gleichzeitig wurde mir wieder einmal mehr bewusst, wie wichtig der Gedanke des "affidamento" ist, das heisst wie wertvoll es ist, sich auf andere Frauen und die von ihnen vorgelebten Lebensentwürfe beziehen zu können.

Gabi Mächler